

# Entwicklungsprojekt interaktive Systeme

Wintersemester 2016/2017

## Dozenten

Prof. Dr. Gerhard Hartmann

Prof. Dr. Kristian Fischer

## Betreuer

Franz-L. Jaspers

## Exposé von Gruppe 22

Jessica Lee Schulz

Enrico Gette

## **Nutzungsproblem**

Die nächste Bundestagswahl findet 2017 statt und die Massenmedien berichten hauptsächlich über die etablierten Parteien. Der Wahl-o-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung beinhaltet nur vorgefertigte Thesen, welche von den Parteien beantwortet werden können. Der mündige Wähler hat möglicherweise speziellere Fragen und hat keine zentrale Plattform um diese Fragen allen Parteien oder unabhängigen Direktkandidaten zu stellen. Hinzukommt, dass unabhängige Direktkandidaten für einen Kreiswahlvorschlag 200 Unterstützungsunterschriften benötigen, um an der Bundeswahl teilnehmen zu können und diese über eine zentrale Plattform leichter finden würden.

## **Zielsetzung**

Im Rahmen des Projektes soll eine zentrale Plattform entwickelt werden, welche die Möglichkeiten bietet Fragen oder Thesen an Kandidaten zu stellen, unabhängige Kandidaten vorzuschlagen sowie eine anschauliche Darstellung aller Kandidaten im Wahlkreis des Benutzers.

## **Verteilte Anwendungslogik**

Durch die Beantwortung von Fragen des Benutzers und der Kandidaten soll derjenige Kandidat ermittelt werden, welcher die größte Übereinstimmung mit dem Benutzer hat. Außerdem soll die Plattform eine automatisierte Unterstützungsunterschriftenfunktion für die Kandidaten bieten.

## **Wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz**

Für den unentschlossen und interessierten Wähler wäre durch eine zentrale Plattform der Aufwand geringer sich mit den verschiedenen Kandidaten für seinen Wahlkreis auseinanderzusetzen. Durch die gezielte Beantwortung von Fragen seiner persönlich wichtigen Themengebiete wird dem Wähler die Entscheidung erleichtert, welcher Kandidat geeignet für seine Wahl wäre.

Aufgrund von Landeslistenplätzen der Parteien werden immer die gleichen „spitzen“ Politiker ein Mandat erhalten. Unabhängige Direktkandidaten hätten es durch die Plattform leichter Wähler auf ihre Positionen aufmerksam zu machen und Unterstützungsunterschriften zu erhalten.